



Nachlese Internet:

Ärzteveranstaltung zum 2. Erlanger Psoriasis-Tag am 17. Oktober 2009

## **Neues für Ärztinnen und Ärzte: Fortbildungsveranstaltung zum Thema Psoriasis**

Anlässlich des alljährlich stattfindenden Welt-Psoriasis-Tages begrüßte die Erlanger Hautklinik niedergelassene Kolleginnen und Kollegen Jahr zum 2. Erlanger Psoriasis-Tag. Unter dem Motto „Psoriasis – eine altbekannte Erkrankung neu entdeckt?“ wurde auf dieser interdisziplinären Fortbildungsveranstaltung umfassend über das Thema informiert.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen mehrere Aspekte der Schuppenflechte, die von verschiedenen Experten beleuchtet wurden. So informierte Prof. Dr. Michael Sticherling, Leiter des Psoriasis-Zentrums Erlangen, die Teilnehmenden über Behandlungsmöglichkeiten an schwierigen Lokalisationen. Dr. Fritz Dross vom Institut für Geschichte und Ethik der Medizin an der Universität Erlangen bettete die Krankheit in historische Entwicklungen und Sichtweisen ein. Er verwies vor allem auf die Stigmatisierung der Betroffenen in der Gesellschaft damals und heute. Die Psoriasis-Arthritis, eine der häufigsten Manifestationen der Psoriasis jenseits der Haut, stand im Mittelpunkt des Vortrags von Dr. Jochen Wacker von der Medizinischen Klinik 3 am Universitätsklinikum Erlangen. Er verdeutlichte, dass jeder dritte Psoriatiker unter schmerzhaften Gelenk- und Sehnenentzündungen leide. Den psychischen Aspekt der Erkrankung beleuchtete Sabine Schallmayer (BA, MPsychSc) von der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie am Universitätsklinikum Gießen. Sie schilderte das Ausmaß der seelischen Belastung bei Psoriasis-Patienten, die sich wegen ihres Hautbildes häufig aus ihrem sozialen Umfeld zurückziehen, was die Lebensqualität der Betroffenen stark einschränkt.

Mit einem Bericht von Dr. Margit Simon, niedergelassene Dermatologin in Berlin, über ihre Erfahrungen mit dem dortigen Psoriasis-Netzwerk wurde die Veranstaltung abgerundet. Solche Netzwerke, die Patienten und Ärzte unterstützen, haben sich in den letzten Jahren bundesweit etabliert, so auch in unserer Region mit dem Regionalen Psoriasisnetzwerk Nordbayern. In diesem Rahmen steht in Erlangen steht das Psoriasis-Zentrum den Betroffenen und den behandelnden Dermatologen zur Seite.

Nach den Vorträgen nutzten die Teilnehmer rege die Gelegenheit zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch.

### **Über die Schuppenflechte (Psoriasis)**

Die Schuppenflechte (Psoriasis) ist nach dem allergischen Kontaktekzem und der Neurodermitis die häufigste chronisch-entzündliche Hauterkrankung und betrifft in Deutschland schätzungsweise 2 bis 3% der Bevölkerung. In der Metropolregion Nürnberg sind damit etwa 40.000 Menschen erkrankt. Die Entzündungsprozesse können neben der Haut auch die Gelenke und die Nägel betreffen. Obwohl die Schuppenflechte nicht ansteckend ist, haben die Betroffenen häufig mit Vorurteilen und Ausgrenzung zu kämpfen – besonders wenn die Hautveränderungen im Gesicht und an den Händen auftreten. Dadurch sind die seelischen Probleme vielfach stärker belastend als die körperliche Erkrankung selbst.

Weitere Informationen:

Prof. Dr. med. Michael Sticherling, E-Mail: michael.sticherling@uk-erlangen.de